stein, Bruder ihrer Stiefmutter, g. in Lahn 3. Sept. 1767, gesch.; 2) im Aug. 1795 mit dem 31. Jan. 1812 † prß. Kammerh. Grafen Friedr. v. Arnim; 3) 1824 mit dem Marquis de la Marchand de Charmont in Nancy.

2) Karl, g. in Hannover 4. Jan. 1792, besitzt Heinde u. Listringen im Hannöver., östr. FML.; vm. 15. Juli 1833 mit Zoé Gr. v. Grune-Pinchart, g. 3. Sept. 1810.

Eltern.

Johann Ludwig, g. 22. Apr. 1736, großbrit. u. hannöv. Feldmarsch., † in Hannover 10. Oct. 1811; vm. 1) 18. Apr. 1766 mit Charlotte v. Wangenheim, g. 1. Mz. 1740, † in Lausanne 23. Juli 1783; 2) 3. Aug. 1788 mit Luise Freiin v. Liechtenstein, g. 10. Apr. 1764, † in Frankfurt a. Main 1809.

Wied.

Die erste urkundliche Nachricht von diesem Hause ist vom J. 1093. Der Mannsstamm desselben erlosch im J. 1243, wurde jedoch durch die Vermählung der Erbtochter mit einem Grafen v. Isenburg, welcher Namen u. Land übernahm, fortgesetzt. 1452 erlosch der Mannsstamm abermals. Die letzte der Familie u. Erbin der Grafsch. Wied, Gr. Anastasie v. Wied, vermählte sich mit Theodorich, Dynasten v. Runkel, der auch wieder den Namen Wied annahm. Diese neue Familie Wied theilte sich am Ende des 17. Jahrh. in die 2 Linien, zu Wied-Runkel u. Wied-Neuwied. Erstere, 1791 in den Fürstenstand erhoben, erlosch 1824. Letztere erhielt 1784 die Fürstenwürde, ist die noch blühende, seit 1824 im alleinigen Besitz des

Landes, u. führt seitdem den Namen: Wied ohne Zusatz. Beide hatten vor der Auflösung des deutschen Reichs, Reichs- u. Kreis-Standschaft in Westfalen. Das Fürstenthum Wied von 15. Q.-M. mit 60,000 Einw. ist Preußen u. Nassau standesherrl. untergeordnet. Ref. Conf. Resid.: Neuwied am Rhein.

Fürst: Wilh. Hermann Karl, g. in Neuwied 22. Mai 1714, folgte d. Vater 24. Apr. 1836, prß. Obst.; vm. in Biberich 20. Juni 1842 mit Marie, T. d. 1839 † Herzog Wilhelm zu Nassau, g. in Biberich 29. Jan. 1825.

Kinder.

1. Elisabeth, g. 29. Dec. 1843.
2. Wilhelm, Erbpr., g. 22. Aug. 1845.
3. Otto, g. 22. Nov. 1850.

Schwestern.

1. Luitgarde, g. in Neuwied 4. Mz. 1813; vm. 11. Sept. 1832 mit Graf Otto zu Solms-Laubach.
2. Thekla, g. das. 19. Juli 1817.

Eltern.

Fürst Joh. August Karl, g. in Neuwied 26. Mai 1779, folgte d. Vater durch dessen Entsagung 20. Sept. 1802, u. in Runkel 28. Apr. 1824, prß. GL., † 24. Apr. 1836 in Neuwied; vm. 11. Juli 1812 in Braunfels mit Auguste, T. d. 1837 † reg. Fürsten Wilh. zu Solms-Braunfels, g. in Braunfels 24. Febr. 1796.

Vaters-Geschwister.

(Leben in Neuwied.)

1. Luise, g. in Neuwied 11. Mz. 1773.
2. Maximilian, g. das. 23. Sept. 1782, prß.

GM. a. D. (Bekannt als naturforschender Reisender in Amerika.)

3. Karl, g. das. 20. Apr. 1785.

Windisch-Grätz.

Es kann mit vieler diplomat. Wahrscheinlichkeit dargethan werden, daß diese schon 1090 vorkommende Familie aus dem Geschlechte der alten Grafen von Weimar abstammt. Stammvater ist Weriand, Herr v. Grätz u. der Windischen Mark. Er nannte sich zuerst Graf. Seit 1430 blühen 2 Linien, nach ihren Stammvätern die Ruprecht'sche u. Sigismund'sche genannt. Im Jahre 1551 wurden die Brüder Erasmus u. Pankratius vom K. Ferdinand 1. in den Fürstenstand erhoben, u. 1557 erfolgte ein Grafenstandes-Erneuerungs-Diplom. 1565 erhielt die Familie das Oberst-Erblandstallmeister-Amt in Steyermark u. die ungarische Magnatenwürde. Die Ruprecht'sche oder ältere Linie, welche deutsche Reichsstandschaft besaß, wurde 1580 unter die wetterau'schen u. 1648 unter die fränkischen Grafen aufgenommen, 1804 vom K. Franz in den Reichsfürstenstand mit dem Uebergang auf den Erstgebornen erhoben, welche Würde 1822 auf die ganze Nachkommenschaft ausgedehnt ward. Sie besitzt die vom K. Franz 2. 1804 zum Fürstenth. Windisch-Grätz erhobene Herrsch. Eglofs u. Siegen in Württemb., von $1\frac{1}{2}$ Q.-M. mit 3000 Einw., in Böhmen die Herrsch. Tachau mit 16,000 Einw., die Allodialherrsch. Kladrau von 2 Q.-M. mit 5200 Einw., u. mehrere Güter im Oesterreichischen. Kathol. Conf.

Fürst: Alfred, Freih. zu Waldstein u. im Thal, g. in Brüssel 11. Mai 1787, östr. FM., Ober-Erblandstallm.